

Abonnementspreis  
in Nagold halbjährlich  
54 Kr., im Bezirk  
Nagold 1 fl. 2 Kr.,  
im übrigen Gebiet un-  
ter Landesl. fl. 8 Kr.

# Der Gesellschafter.

Einkaufs-Gebühr  
für die dreispaltige  
Garnitur, Zeile oder  
deren Raum bei ein-  
maligem Einrücken  
2 Kr., bei mehrmaligem  
je 1 1/2 Kr.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nr. 143.

Dienstag den 6. Dezember

1870.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Verlangen des Vorstands des württembergischen Veteranen-Vereins werden die **gemeinschaftlichen Aemter** des Oberamtsbezirks veranlaßt, über solche Veteranen in ihren Gemeinden (d. h. solchen ehemaligen Soldaten, die die früheren Feldzüge, einschließlich des Jahres 1815, mitgemacht haben), welche **notorisch arm, gebrechlich, zur Arbeit untüchtig und einer Unterstützung würdig** sind, Verzeichnisse — aber nur nach dieser Hinsicht — so bald als möglich hierher einzusenden, damit denselben eine Unterstützung gereicht werden kann.

Nagold, den 2. Dezember 1870.

**N a g o l d.** In denjenigen Gemeinden, welche diesen Winter durch Schneehäufeln und Schneebahnen auf Staats- oder Nachbarschaftsstraßen mit Post-Verkehr Aufwand haben, sind die Kosten in der durch den Erlaß vom 6. Nov. 1858, Amtsblatt Nr. 95, vorgeschriebenen Weise zu verzeichnen und auf den 15. Mai nächsten Jahres hierher anzuzeigen.

Den 3. Dezember 1870.

## Schwarzwaldbahn. K. Eisenbahnhochbauamt Horb. Bau-Akkord.



Höherer Weisung zu Folge sollen die Arbeiten zu **Versehung des auf dem Bahnhof Horb gelagerten früheren provisorischen Verwaltungsgebäudes in Jarfeld auf den Bahnhof Nagold in Akkord** gegeben werden, und beträgt die **Voranschlagssumme 1590 fl.**



Plan, Kostenvoranschlag und Bedingnißheit können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten, welche in einem Gesamt-Akkord an einen Unternehmer vergeben werden, wollen ihre Offerte, in welchen der Abstreich in Prozenten angegeben ist, schriftlich und versiegelt, mit der Aufschrift

„Angebot zur Versehung des prov. Verwaltungsgebäudes auf den Bahnhof Nagold“ unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen bis

Dienstag den 8. Dezember d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle portofrei einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingelaufenen Offerte stattfindet, der die Submittenten anzuwohnen können.

Den 16. November 1870.

K. Eisenbahnhochbauamt Horb.  
K r a u s.

## Ausfolge

### der 6%igen Staats-Obligationen.

Diejenigen Inhaber von Interimsscheinen des 6%igen Staats-Anlehens, welche bei unterzeichneter Stelle oder bei Herrn Oberamtspfleger Maulbetz in Nagold gezeichnet haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 8 Tagen zum Umtausch gegen die Obligationen hierher einzusenden, was die H. Ortsvorsteher gehörig bekannt machen lassen wollen.

Reuthin, den 3. Dez. 1870.

K. Kameralamt.

### Revier Grömbach

Die auf Mittwoch den 7. d. M., Nachmittags 2 Uhr, ausgeschriebene

## Felder- & Wiesen-Verpachtung

findet eingetretener Hindernisse halber

Mittwoch den 7. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im „Hirsch“ in Edelweiler statt.

Grömbach, den 2. Dez. 1870.

K. Revieramt.  
S c h l e r.

### K. Amtsnotariat Wildberg.

## Angefallene Erbschaften.

Zu Wildberg:

Maria Frohmüller, ledig,

Emilie Stoll,

Christoph Friedrich Dengler,

Jakob Kleiner, Radlers Ehefrau,

David Dengler, Fuhrmann,

Jakob Streimle, Schusters Wittwe,

Esringen:

Gottlieb Strabinger, Maurer,

Jakob Kempf, Bauers Ehefrau.

### Gültlingen:

Georg Deuble, Wagner,  
Michael Hörmann, Bauers Ehefrau,  
Johann Georg Wacker,  
Heinrich Bacher, Maurers Ehefrau,  
Gemeindepfleger Schmieds Ehefrau.

### Schöndronn:

Christoph Fr. Stockinger, Bauer,  
Joh. Georg Braun, Schmieds Ehefrau.

### Sulz:

Alt Peter Köhler, Metzger.  
Etwasige Ansprüche an diese Personen sind innerhalb 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung anzumelden und genügend zu erweisen bei dem  
K. Amtsnotariat, Keller.

### Revier Grömbach.

## Holz-Verkauf.



Am

Mittwoch 7. ds.,

Nachmittags 2 Uhr,

in Wörnersberg

aus dem Staats-

wald Taubenbuckel:

92 Nadelholz-

stämme,

415 Nadelholzstangen, 21—25' lang, bis

4" unten,

270 dto. 26—30' lang, bis 4" unten,

115 dto. 31—35' lang, bis 4" unten,

1 Klasten buchene Scheiter, 13 3/4 Klstr.

dto. Prügel, 22 3/4 Klstr. dto. Reisprügel,

20 1/2 Klstr. tannene Scheiter, 49 3/4 Klstr.

dto. Prügel, 6 1/2 Klstr. dto. Reisprügel.

Altenstaig, 1. Dez. 1870.

K. Forstamt  
H e r d e g e n.

1) Walddorf,  
O. Nagold.

Die hiesige Zehent-Ablösungs-Casse beabsichtigt nachstehende

## württ. Staatsobligationen

gegen baar anzusetzen und zwar:

4 1/2 % 5 Stück à 100 fl.

4 " 2 " à 300 "

4 " 7 " à 100 "

3 1/2 " 3 " à 100 "

welche demjenigen überlassen werden, welcher bis 12. d. Mts. das höchste Angebot macht.

Portofreien Anträgen sieht entgegen  
Schultheiß G a n g l e.

2) Martinsmoos,  
O. Calw.

## Schafweide-Verpachtung.

Am Freitag den 9. Dez. d. J.,



Morgens 10 Uhr, wird auf dem Rathszimmer die hiesige Sommer-schafweide auf das Jahr 1871 ver-

pachtet werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 2. Dez. 1870.

Schultheißenamt.  
S e e g e r.

Martinsmoos,  
O. Calw.

## Holz-Verkauf.



Am Freitag den

9. Dez. d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

werden auf dem

Rathszimmer hier

5000 Cub' Lang-

und Klokholz zum

Verkauf gebracht, wozu Käufer eingeladen werden.

Aus Auftrag:

Schultheiß S e e g e r.

1) Nagold.

## Die Bearbeitung

des städtischen Hopfen-Ackers mit circa

2800 Stangen wird

am Montag den 12. d. Mts.

im Akkord vergeben und werden Lusttra-

gende eingeladen, ihre Offerte schriftlich

und versiegelt und mit der Aufschrift

„Offert über die Bearbeitung des städti-

schen Hopfen-Ackers“

bis dahin und längstens

Morgens 9 Uhr

an die unterzeichnete Stelle einzureichen,

wo auch die Bedingungen vernehmlich

werden können.

Stadtpflege.





N a g o l d  
**Weihnachts-Empfehlung.**

Auf bevorstehende Weihnachtszeit erlaube ich mir mein Lager in goldenen und silbernen Anker-Uhren, wobei auch Remontoir, (ohne Schlüssel aufzuziehen) Cylinder- und Spindel-Uhren, Regulateur und Pariser Pendulen, namentlich Schwarzwälder-Uhren jeglicher Sorte, Ketten und Schlüssel in schöner Auswahl, sowie auch eine Auswahl guter, getragener Uhren zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fr. Günther, Uhrmacher.

Als passendes Weihnachts-Geschenk für Knaben empfiehlt  
**Laubsäg-Bögen, Muster & Fournituren**  
zu Laubsäg-Arbeiten

Fr. Günther, Uhrmacher.

**Anzeige & Empfehlung.**  
**Lohn-Spinnerei Schreßheim a/D.**

Den verehrten Landwirthen bringe hiemit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß obige neu eingerichtete und mit den besten englischen Maschinen versehene Spinnerei in Betrieb ist und übernehme für dieselbe jederzeit gehecheltes und ungehecheltes Flachs und Hanf, sowie Berg zum Spinnen im Lohne. Der Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Räden nur 4 Kr. Das Hecheln erfolgt unentgeltlich. Die Kaser-Ware bei Flachs und Hanf werden in ihrer ganzen Länge versponnen. Zwirnen zu Hausfaden, sowie das Weben wird ebenfalls besorgt. Muster zur Einsicht liegen bei mir.

Nähere Auskunft erteilt gerne

Agent: **Carl Henssler in Altenstaig.**

Meine

N a g o l d.  
**Weihnachtsausstellung**  
**in Puppen und Kinderspielwaren**

ist nunmehr in geheiztem Zimmer eröffnet und lade ich zu geneigtem Besuche höflichst ein, wobei ich bemerke, daß auch Kinder und Nichtkäufer gerne zur Ansicht eingelassen werden.

Die Auswahl ist größer als in früheren Jahren und erlaube ich mir ganz besonders auf eine Anzahl billiger Küchengeräthe aus Blech, Messing, Eisen und Kupfer aufmerksam zu machen, sowie auf eine große Anzahl gekleideter Puppen, Wachstäuslinge mit Haarlocken, Gesellschaftsspiele, Handwerkszeuge, Boukästen etc.

**Carl Pflomm.**



N a g o l d.  
**E m p f e h l u n g.**  
**Dampfkochtöpfe,**

welche ich direkt von

**Chr. Umbach in Bietigheim**

beziehe, kann ich zu sehr billigen Preisen abgeben.

**D. G. Keck.**

**Futterschneid-Maschinen**

in jeder Größe, namentlich die beliebten Schweizer Futterschneidmaschinen zum Handbetrieb, sowie seine sonstigen landwirthschaftlichen Maschinen empfiehlt

**A. Blessing,**

Maschinenfabrik Hemmingen.

Zu Obigem bemerkt der Unterzeichnete, daß solche Maschinen bei ihm eingesehen, bestellt und jederzeit um den laufenden Fabrikpreis, welcher sich im verfloffenen Jahr um 10 bis 12 fl. ermäßigte, abgegeben werden können.

**J. Holzäpfel,**

Schlosser in Güttingen.



**Stollwerck'sche Brust-Bonbons.**

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Extracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respiration-Organe von der medicinischen Wissenschaft festgestellt sind.

Depôts dieser Brust-Bonbons in versiegelte Paceten mit Gebrauchsanweisung à 14 Kr. befinden sich in Nagold in der Apotheke von **C. Döffinger**, in Altenstaig bei **Carl Walz**, in Baisingen bei **J. Teufel**, in Ergenzingen bei **A. Schäfer**, in Haiterbach in der Apotheke von **C. Döffinger**, in Herrenberg bei **H. Marquardt**, in Hochdorf bei **Joh. Hummel**, in Horb bei **F. Reyhing**, in Pfalzgrafenweiler bei **J. G. Gutkunst**, in Wildberg bei **C. W. Reichert**.



2) **Wildberg.**  
Ein sehr gut erhaltener blauer  
**Tuchmantel**

ist zu verkaufen.

Wo? zu erfahren auf dem Bureau von  
**Bälz & Zoos,**  
Baununternehmer.

N a g o l d.

Fannellhemden, Herren-Chales, gestricke Chales, Fausthandschuhe, Burkin- u. Lama-Handschuhe für Herrn und Damen, Unterhosen, Unterkittel, wollene Socken empfiehlt zu billigsten Preisen

**Carl Pflomm.**

N a g o l d.

**Für Weihnachten**

passend empfehle ich zu herabgesetzten Preisen:

eine größere Partie Westen in Halb- und Ganzseide, sowie feine Plüsch-Westen und halb- und ganzwollene, in schwarz und farbig, von 36 Kr. bis fl. 5.

**D. G. Keck.**

N a g o l d.

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehle sein Lager in Seidenwaren: schwarze Tassetücher à fl. 1. 18. bis fl. 3. 30., schwarze und farbige Cravattchen, seidene Foulards, Schlingtücher, sowie Schürze in Seide und Wolle etc.

**D. G. Keck.**

N a g o l d.

**Zu**  
**Weihnachts-Geschenken**

empfehle ich billigt:

gewöhnliche und Holzkohlenbügeleisen, Kaffeemühlen, Mörser, Wiegenmesser, Drehwaffeleisen, sowie verzinnetes, emailirtes und rohes Kochgeschirr.

**D. G. Keck.**

N a g o l d.

Münchener

**Brauer-Malz,**

vorzüglicher Qualität, empfiehlt sehr billig  
**Aug. Reichert.**

N a g o l d.

**Anzeige**

Ende dieser Woche schlage ich wieder Magamen für Kunden.

**Aug. Reichert.**

N a g o l d.

**Steinbeifuhr-Akkord.**

5000 Ctr. Gipssteine von meinem Steinbruch in Giltstein hieher zu liefern im Laufe von 4 Monaten.

**Aug. Reichert.**

N a g o l d.

Ich empfehle zur gef. Abnahme unter Zusicherung billiger Preise:

**Unterhosen, Unterjacken, Filzstiefel, Filzschuhe, Gummi-Galochen, Erdöl-Lampen, Erdöl,**

ebenso

**Branntwein & Weingeist**  
**J. C. Pfeleiderer.**

**N a g o l d.**

Reinstes  
**Sprengerles-Mehl,**

feinsten Sprengerles-Zucker in Pfundpaceten, Stampmelis, neuen Citronat, neuen Orangeat, neue Mandeln, neue Zibeben und reine Gewürze empfiehlt zu Bäckereien

**Carl Pflomm.**

# Die Mechanische Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei

von **F. Kerler & Co. in Memmingen (Bayern)**

empfehlen sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn. — Der Spinnlohn beträgt per Schneller 4 kr. — Prompte Bedienung und vorzügliche Qualität der Garne wird zugesichert.  
Rohstoffe zur Versorgung übernimmt

der Agent:

**Herr C. G. Rauser in Nagold.**

## Kinderspielwaren.

Für bevorstehende Weihnachten mache ich auf mein reichhaltiges, neu ausgestattetes Lager in **Kinderspielwaren**, sowohl in feinen, als ordinären Artikeln, aufmerksam; außerdem besitze ich eine große Anzahl nützlicher, zu Geschenken sich eignender Gegenstände und lade zu lebhaftem Zuspruch freundlich ein, prompte und billige Bedienung zu sichernd.

Gottlob K n o d e l.

N a g o l d.  
**Ulmer Bier**  
im Hirsch.

N a g o l d.  
**Puppenköpfe & Puppen-Gestelle**  
empfehlen

Carl Pflo m m.

N a g o l d.  
Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich meine berühmten  
**Basler Lebkuchen,**

die sich auch zu Weihnachtsgeschenken für unsere Soldaten ganz besonders eignen, bemerke aber dabei, daß die Post nur noch bis 8. ds. Paquete in's Feld annimmt, selbstgebackene Sprengerle, Mandel-Confekt, Schaum-Confekt, glasirt Confekt, Tafel-Confekt, Honig-Lebkuchen und Pomeranzenbrod.

Pfalzgrafenweiler.

Größeres Quantum

**Spinnhanf,**

feinst gerieben und äußerst fein geheselt, hat zu verkaufen

G. A. Kl a i ß,  
Seiler.

## Frucht-Preise.

Nagold, 3. Dezember 1870.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dintel neuer.	5 21	4 59	4 6
Gerste	5	4 56	4 36
Roggen	5 12	5 5	5
Haber	5 24	4 58	4 48
Weizen	—	6	—
Erbsen	—	—	—

Altenau, 30. November 1870.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dintel	5 30	5 15	4 48
Kernen	7	6 55	6 48
Haber	5	4 54	4 36
Roggen	5 30	5 25	5 24
Weizen	6 12	6 10	6 9
Mischelfrucht	—	—	—

Calw, 26. November 1870.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dintel	5 12	5 3	4 48
Haber	5	4 45	4 42
Kernen	6 54	6 38	6 24

Freudenstadt, 26. November 1870.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Haber	5 12	5 6	4 56
Weizen	6 30	6 18	5 45
Roggen	—	5 9	—

Tübingen, 25. Oktober 1870.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dintel	5 12	5 7	5
Haber	4 52	4 47	4 37
Gerste	—	5 12	—

## Wotto.

6. Dezember: Wahrheit und Wissenschaft sind Waffen gegen das Laster.  
7. " " Schäler: Das Pferd parirt mir nicht!  
Stalmeister: Das edle Roß hat Recht!

## Tages-Neuigkeiten.

### Kriegshauptplatz.

Tours, 26. Nov. Die Belagerung von Montmedy und Mézières soll aufgegeben sein; die dafür bestimmten Truppen sind nach dem Innern des Landes abgegangen. — Die Mannschaften und Artillerie, welche vor Thionville lagen, sind jetzt zur Einschließung von Longwy abgegangen. Der Schrecken des Bombardements von Thionville haben die Bevölkerung von Longwy so in die Furcht gejagt, daß sie haufenweise nach Luxemburg, Arlon und Birton flüchten.

General v. Werder meldet: Der Rückzug Garibaldi's artete in Flucht aus.

Nagold, den 3. Dez. 1870. Telegramme von Stuttgart.

Freitag Angriff gegen feindlich besetzte Linie Champigny-Brie. Gegen den beträchtlichen Feind kämpften die erste württembergische Brigade neben dem preuß. zweiten Armeekorps und sächsischer 24. Division von 7 bis 4 Uhr. Champigny wurde theilweise genommen. Stellung St. Villiers du Coenilly wurde behauptet. Ausgezeichnete Tapferkeit. Verluste erheblich. 2. und 3. Brigade blieben in der Stellung Sucy-Billeneuve.

Am Freitag schlug der Großherzog von Mecklenburg das 15. und 16. Armeekorps der Loire-Armee westlich von Douay, erstürmte Voigny und Poupry, nahm stürmend 11 Kanonen und machte viele Gefangene. Beteiligt waren die 17. und 22. Division Infanterie, das erste bayrische Corps, die 2. und 4. Kavallerie-Division. Die Verluste sind nicht unbedeutend. — Von der württembergischen Division nichts Neues.

Breslau, 2. Decbr. Depesche des Generals Täupling an das Generalkommando in Breslau: Billeneuve le Roi, 1. Decbr., Mittags. Gestern 2 Uhr Nachts erfolgte, unter dem heftigsten Feuer sämtlicher Forts und Kanonenboote beginnend, ein neuer großer Ausfall gegen die diesseitige und württembergische Front, angeblich unter Ducrot und Trochu mit 120,000 Mann. Nachdem der Feind vom 6. Corps bis 11 Uhr siegreich zurückgewiesen, konnten dem stark angegriffenen linken württembergischen Flügel 6 Bataillone, 2 1/2 Escadrons und 2 reitende Batterien zur Unterstützung über Billeneuve, St. Georges noch zugeführt werden. Nachmittags 3 Uhr wurde die diesseitige Stellung von Neuem heftig angegriffen. Nach 6 Uhr waren die Franzosen überall zurückgeworfen. Dank unseren Verschanzungen ist der Verlust verhältnismäßig gering. Die standhafte Ausdauer der Truppen ist nicht genug anzuerkennen.

Versailles, 2. Decbr., Nachts 12 Uhr. Die feindliche

Armee von Paris hatte nach der vorgestrigen Schlacht die am Marneufer und unter dem Feuer der Forts liegenden Dörfer Brie und Champigny besetzt gehalten. Bei Tagesanbruch wurden diese Dörfer heute von unsern Truppen genommen. Gegen 10 Uhr ging der Feind wiederum mit überlegenen Kräften gegen unsere Vertheidigungsstellung zwischen Seine und Marne vor, wurde aber abermals in stündigem heißem Kampfe durch Truppen des 12. und 2. Armeekorps, sowie durch die Württemberger siegreich zurückgeschlagen. (S. M.)

Versailles, 1. Dez. Offiziell. Der Verlust der Franzosen bei dem gestrigen mißglückten Ausfalle auf der Südostfront von Paris an Todten und verwundeten Gefangenen ist sehr bedeutend. Heute wurde von ihnen zur Beerdigung der Gefallenen ein mehrstündiger Waffenstillstand erbeten. Auf unserer Seite beträgt der Verlust der Württemb. Division etwa 40 Offiziere, 800 Mann (nach Telegramm von Prinz Weimar 1000 Mann), bei der Brigade Dutrozel des zweiten Armeekorps 2 Offiziere und 70 Mann. Der sächsische Verlust ist noch nicht constatirt. Heute verhielt sich der Feind vollständig ruhig. v. Pöbdielski.

Saarbrücken, 3. Dez. Versailler Berichte vom 30. Nov. melden: Die bei dem gestrigen Ausfalle in unsere Hände gefallenen Leichtverwundeten sollten nach Paris zurückgeschickt werden, weigerten sich jedoch und wollten lieber Gefangene bleiben. — Die Einnahme von Amiens machte auf die Bevölkerung einen großen Eindruck, ebenso die kräftige Zurückweisung der Loire-Armee bei Beaune la Roland. (St. A.)

Telegramm an Se. Maj. den König Karl. Aufgegeben Le Piple, 2. Dez. Im Gefecht vom 30. Novbr. geblieben: 1. Inf.-Reg.: Oberlieutenant Gasser, Staiger, Band (?), Portepesführer Eisenlohr, Goll, v. Valois. 2. Inf.-Reg.: Portepesführer Hauelsen, Offiziersaspirant Schmid. 7. Inf.-Reg.: Hauptmann Hörner, Oberlieut. v. Seutter. 2. Jägerbat.: Oberlieut. v. Hügel, Portepesführer v. Knörzer. 3. Jägerbat.: Lieut. v. Schraishuon. Schwer verwundet: 1. Inf.-Reg.: Oberst v. Berger, Major Schäffer, Oberlieutenant Vienhardt, Oberlieut. Wöllhaf, Landw.-Lieutn. Kirn. 2. Inf.-Reg.: Hauptmann Glaser. 3. Inf.-Reg.: Lieutenant Capoll. 5. Inf.-Reg.: Oberst v. Hügel. 7. Inf.-Reg.: Oberlieut. Bürger. 2. Jäger-Bat.: Oberlieut. v. Knörzer. 3. Jäger-Bat.: Hauptmann v. Fischer. 3. Reiter-Reg.: Oberlieuten. Graf v. Wolfegg. Weitere Meldung erfolgt sobald wie möglich. v. Dberniß.

Telegramm an Se. Maj. den König. In dem Gefecht vom 2. Dez. geblieben: 1. Inf.-Reg.: Hauptm. v. Lüchow, Hauptmann Haselmaier, Portepesführer Schmann. 2. Jägerbataillon: Hauptmann Wolff, Oberlieut. Gwinner, Oberlieut. Knight, Portepesführer Picot, Einjährig-Freiwilliger Graf v. Taube. 1. Feldartillerieabtheilung: Oberlieut. Schott, Portepesführer Mördike. Schwer verwundet: 1. Inf.-Reg.: Hauptm. Vischer. 7. Inf.-

Reg.: Oberstlieut. v. Egloffstein, Hauptm. v. Seutter, Lieuten. Zimmerle, Zobel, 2 Jägerbataillone Hauptm. v. Gröll, Portepesführer Berger, Graf v. Laube. Vermißt: K. Fischer, Schneider, Portepesführer Roger, Welle, Bader; Offiziersaspiranten Palm, Beck, Müller, Freiwillige Berger. Leicht verwundet: Oberst v. Kampacher des 7. Inf.-Reg.; ferner 9 Offiziere, 3 Portepesführer, 17 Offiziersaspiranten und Freiwillige. Verlust an todtten und Verwundeten und vermißten Unteroffizieren und Soldaten 700 bis 800 Mann. v. Obernitz.

Dresden, 2. Dez. Das Dresd. Journal veröffentlicht folgenden Drahtbericht des Prinzen Georg an den König von Sachsen: Cheiles, 1. Dez. Gestern Mittag bis Abends hat die 24. Division mit Theilen der Korpsartillerie in Gemeinschaft mit Württembergern bei Noissy und Villiers ein heftiges, aber glänzendes Gefecht bestanden. Die Franzosen, zwischen Brie und Villiers vorgebrungen, sind über das Plateau zurückgeworfen worden, mehrere 100 Gefangene in unsern Händen lassend. Nach Aller Aussäße standen uns 50,000 Mann gegenüber. Bislang wird als Verlust der Sachsen gemeldet 12 Offiziere und 100 Mann. Der für heute angekündigte abermalige Ausfall erfolgte nicht.

Französische Nachricht. Tours, 1. Dez. General Ducrot machte am 30. Nov. einen großen Ausfall mit mehr als 100,000 Mann; er setzte über die Marne und hatte vollständigen Erfolg; Details werden folgen.

Das Treffen gegen die Loire und gegen die Nordarmee, die blutige Zurückweisung der Pariser Ausfälle und die totale Niederlage Garibaldi's und seiner Schaaren scheinen den baldigen Schluß des Kriegs in Frankreich zu bedeuten. Es scheinen dies die letzten Versuche gewesen zu sein, um sich aus der bedrängten Lage herauszureißen. Es ist dies Dank der Tapferkeit unserer Truppen und der tüchtigen Führung derselben nicht gelungen, und hat nur die totale Ohnmacht des letzten Restes der französischen Armee vollends konstatiert. Die mit so vielem Gesunkener angekündigte Neubildung weiterer Truppenteile des Feindes könnten an der Sachlage nichts ändern, und darf daher die Erfüllung des sehnlichsten Wunsches Aller, die baldige Herbeiführung des Friedens als sehr nahe bevorstehend erhofft werden. Auch ist Jules Favre in Versailles zu neuen Friedensunterhandlungen angemeldet. (S. 3.)

Bei der Ritterschafts-Abgeordnetenwahl für den Neckarkreis in Ludwigsburg wurde auch v. Varnhölter gewählt.

Am 29. Nov. d. J. brannte die Keschmühle, Gem. Althelberg, O. A. Calw, vollständig ab. Schaden beträchtlich.

Kirchheim, 29. Nov. Die durch den Württ. Sanitätsverein angeregte Bitte des K. Bezirks-Wohltätigkeitsvereins um Kartoffeln für die durch den Krieg hart betroffene Civiltbevölkerung der Rhein- und Saargegend lieferte ein glänzendes Resultat. Unter 24 Gemeinden des Bezirks lehnte nur eine das Ansuchen ab, alle übrigen wetteiferten, ihre deutschen Brüder zu unterstützen. 1154 1/2 Sacke oder 5773 Simri Kartoffeln wurden von den Gemeinden frei hieher geliefert und nach der Bestimmung des W. Sanitätsvereins per Eisenbahn versendet. In den letzten Tagen erlegte Jagdpächter Gysel auf der Markung Hochdorf ein 126 Pfd. wiegendes wildes Schwein. (St. A.)

Aus Bayern haben sich mehrere Abgeordnete der Fortschrittspartei nach Berlin begeben, um ihre Gesinnungsgenossen im Reichstag zu veranlassen, den Vertrag mit Bayern in Bausch und Bogen anzunehmen, da sonst der Siegesjubel bei Rückkehr der deutschen Heere sehr beeinträchtigt und gestört werde.

Der König von Bayern hat dem Stiftspropst Döllinger in München zum Mitglied des Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst ernannt, obschon sich derselbe beharrlich weigert, an die Unfehlbarkeit des Papstes zu glauben.

Wiesbaden, 30. Nov. Mac Mahon, der Herzog von Magenta, trifft heute hier ein; er hat im Hotel „Victoria“ Wohnung gemietet.

Berlin, 27. Nov. Auffallend ist die große Zahl der besertirenden franzö. Offiziere, die insgesamt ihr schriftlich gegebenes Ehrenwort, keinen Fluchtversuch zu machen, freventlich gebrochen haben. Namentlich ist die Zahl der aus Schlessien stehenden Vortrüblichen beträchtlich. Sie werden von den zuständigen Militärbehörden stechrisch verfolgt und ihre unschuldigen Kameraden werden unter so schmachlichem Treubruche zu leiden haben.

In der musikalischen Welt in Deutschland herrscht jetzt große Nüchternheit, den 100jährigen Geburtstag Beethovens am 17. December festlich zu begehen. In manchen Städten hat bereits eine Vorfeier stattgefunden.

Berlin, 2. Dez. Die Nationalpartei wird im Reichstage beantragen, für Elsaß und Lothringen 3 Stimmen im Bundesrath vorzubehalten. (S. W.)

Berlin, 2. Dez. Die Kreuztg. schreibt: Gestern und heute berathen die verschiedenen Fraktionen des Reichstags über die Verträge mit den süddeutschen Staaten, die morgen zur ersten Lesung kommen sollen. Von verschiedenen Seiten, namentlich auch von den Sachsen, wurde der Vertrag mit Baiern stark

angegriffen. Im Ganzen glaubt man aber doch, daß die Annahme der Verträge stattfinden werde. Wie es heißt, werden nach der Genehmigung der Verträge die deutschen Fürsten dem Könige von Preußen den Titel eines Kaisers von Deutschland antragen und zu diesem Behufe werde sich König Ludwig von Baiern, der diese Angelegenheit besonders lebhaft wünscht, nach Versailles begeben. (S. W.)

Berlin, 3. Dez. Der bairische Minister v. Luz ist eingetroffen, er besuchte Delbrück. (St. A.)

Dresden, 30. Nov. Fürst Ljnar ist von München (und Stuttgart) hier eingetroffen und hat dem Könige von Sachsen ein eigenhändiges Schreiben des Königs von Preußen (vermuthlich Einladung nach Versailles) überreicht.

Wien, 30. Nov. Gutem Vernehmen nach nahmen Oesterreich, Italien und England den von Preußen gemachten Konferenzvorschlag an, nachdem ausdrücklich erklärt war, Rußland werde dem Vorschlag ohne Präjudiz beitreten.

Prag, 29. Nov. Dieser Tage hat die Polizei dem Unfug zu Gunsten der Franzosen und des Papstes ein Ziel gesetzt, indem sie die französischen Agenten, welche einige nationale Heißsporne zum Eintritte in die Garibaldi'sche Armee verleitet hatten, verhaftete, andererseits die klerikale Adresse an den Papst konfiszirte.

Tours, 20. Nov. Keratry ist plötzlich hier eingetroffen, mit der Erklärung, die Westarmee nicht ferner befehligen zu wollen. Bourbaki hat das Kommando des 19. Armeekorps übernommen. Der Rückzug der Nordarmee geschieht unbehellig. (S. W.)

Paris. Die Regierung hat sämtliche Kartoffeln requirirt und wird dieselben von morgen an an die Gemüsehändler verkaufen. Der Preis der Kartoffeln wurde fixirt, so daß Jedermann welche kaufen kann. In den Centralhallen wurden gestern die ersten Würste aus Pferdeblut verkauft. Sie schmecken viel besser als die Würste von Ochsenblut, die trockener sind. Die Pariser werden nun alle Tage 5000 Kilogramme Pferdeblutwürste zur Verfügung haben. Auch gibt es nun einen Rattenmarkt, der sehr reichlich versorgt ist. In Paris ist das eine Frage der Mode, und Sie werden erstaunt sein, zu hören, daß es nicht bloß die ärmsten Leute sind, welche Ratten essen, sondern sogar recht vermögende Personen. Der Restaurant Brevan hat das Mittel gefunden, aus diesem Ragethier eine köstliche Speise zu bereiten. Die Ratten werden in Champagner gekocht und sehr stark gewürzt. Brevan kann gar nicht allen ihm zugehenden Aufträge Genüge leisten. In Paris gibt es mehr als 20 Millionen Ratten.

Einem Privatschreiben aus Paris den 17. Nov. entnimmt die Köln. Z. Folgendes: „Nachdem wir seit einiger Zeit der nützlichsten Dinge beraubt waren und jetzt auf dem Punkte stehen, daß uns das unumgänglich Nothwendige abgeht, werden wir bald in Wirklichkeit alle Schrecken einer Belagerung auszustehen haben. Der Gouverneur von Paris ergreift deshalb auch die energichsten Maßregeln, um der Belagerung ein Ende zu machen. Wir erwarten in acht Tagen einen Ausfall, um die feindlichen Linien zu durchbrechen. Gelingt derselbe, so wird sich die Lage vollständig ändern und das Glück sich wieder zuwenden. Wenn wir aber eine neue Niederlage erleiden, so bleibt Paris nichts übrig, als zu kapituliren und einen schmerzlichen Frieden zu unterzeichnen. Paris setzt seine Hoffnung in die Hauptaktion, die bevorsteht, aber sie muß ohne Verzug ausgeführt werden. Denn jeder Tag führt uns einer Katastrophe näher, nämlich: dem Hungertode.“

Das früher franz. Lager bei Chalons soll jetzt aufs Neue hergerichtet werden und zur Aufnahme von Gefangenen nach der Kapitulation von Paris dienen.

Vom 18. meldet die „Korrespondance du Tours“ aus der Hauptstadt Folgendes: Die Strauße, Mandus und Kajuars des Bois de Boulogne sind endlich — akklimatisirt. Gestern wurde dieses große Wild in der englischen Metzgerei des Faubourg St. Honore gleichzeitig mit den Büffeln zum Kauf geboten. Die Hunde werden zu Tausenden verpeist. Das Borurtheil unserer Väter geht zu Grabe. Ordentlich abgeschlachtet, wohl abgehäutet, passend zubereitet und mit einer guten Sauce angerichtet, ist der Hund eine vorzügliche Speise; das Fleisch ist delikar, rosig und keineswegs hart.

Brüssel, 30. Nov. Die Gräfin von Flandern ist heute mit zwei Prinzessinnen niedergekommen.

London, 1. Dez. Viktoria besuchte am Mittwoch eine halbe Stunde die Kaiserin, die noch diese Woche nach der Erwidernng des Besuchs nach Wilhelmshöhe abreist. (S. W.)

London, 2. Dez. Ueber Calais eingelangte Pariser Luftballon Nachrichten vom 30. melden die im Wesentlichen bekantten Details der Ausfälle vom 29. und 30. Sie geben die französischen Verluste an Verwundeten auf 2000 an, darunter die Generale Renault und La Chavrière. Der ehrenwortbrüchige General Ducrot, welcher bei Mont Resly (also gegen die Württemberger) engagirt war, hatte in einer Proklamation geschworen, nur todt oder fleigreich zurückzukehren. Am 1. Dezember sollte der Kampf auf der ganzen Linie fortbauern.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.

# Extrablatt

des Gesellschafters.

Telegramm an das Stadtschultheißenamt Nagold.

Den 1. Dez. 1870. Angef. von Stuttgart 11<sup>28</sup> Uhr Vorm.

Obernitz an Seine Majestät.

Sämmtliche württembergischen Brigaden waren im Feuer bei Cœuilly, Villiers, Mesly bei einem Ausfall gegen franz. Linientruppen und warfen dieselben nach Créteil und über die Marne zurück. Schließlich wurden sie unterstützt durch eine preussische Brigade. Das Verhalten der Truppen war ausgezeichnet und zeigten einen Wetteifer in der Tapferkeit. Verlust: 6 Offiziere todt, 34 verwundet, 700 Mann todt und verwundet. Ueber 300 Gefangene gemacht. Als verwundet sind genannt: die Obersten Hügel und Berger, Oberstlieutenant Knörzer, Lind, Major Schäffer.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

# Vertrag

des

Erzstammes an das Stadtkonventorium

Erzstamm an Erzstamm

Schlichte unentgeltliche

bei göttlicher Willkür, welche bei einem

Eintrittspunkt nach beiden Seiten nach

Worte nach

bestimmte

bedeutet und

Erzstamm

über 300

die

Erzstamm

Erzstamm

